

Newsletter "Innovation und Zusammenarbeit in Hessen" Nr. 6

Rückblick - ein Jahr Förderung von Innovation und Zusammenarbeit, Fristen 2017, Austausch der Operationellen Gruppen

Sehr geehrte Damen und Herren,

fast ein Jahr ist es her, dass die ersten sieben Operationellen Gruppen (OG) und eine Kooperation bewilligt wurden. Sowohl die Gruppen als auch die Umsetzungsbehörden blicken auf ein erstes spannendes und bewegendes Jahr im Rahmen der Förderung gemäß der „Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung von Innovation und Zusammenarbeit in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten“ (RL-IZ) zurück.

In diesem Newsletter möchten wir Sie v. a. über den aktuellen Stand der Umsetzung und die Fristen für 2017 informieren und auf vergangene Veranstaltungen zurückblicken.

Rückblick - ein Jahr Förderung von Innovation und Zusammenarbeit

Die neue Fördermaßnahme bot im ersten Jahr der Umsetzung viele Herausforderungen, die es galt zu überwinden und EU- und Landesvorgaben sowie den Innovations- und Kooperationsansatz näher zusammenzubringen. Einige Probleme konnten gelöst werden, zu anderen müssen noch adäquate Lösungen gefunden werden. Die gewonnenen Erfahrungen sollen zur Verbesserung des Verfahrens in den Folgejahren führen und so werden u. a. zurzeit sowohl die hessischen Richtlinien als auch die bestehenden Formulare zur Einreichung von Aktionsplänen kritisch überarbeitet und sofern möglich vereinfacht. Zum nächsten Aufruf zur Einreichung von Aktionsplänen bzw. der Einreichung von Förderanträgen sollen die Unterlagen vorliegen. Für die Vorbereitung können die bisherigen Unterlagen nach wie vor genutzt werden, die Sie auf der [Internetseite des RP Gießen](#) herunterladen können.

Eine neue Fördermaßnahme bringt auch entsprechende Prüfungen mit sich. Diese haben zu einer Verzögerung bei den Auszahlungen geführt. Insgesamt werden aber in 2016 bis zu 400.000 € Fördermittel für die in 2015 bewilligten Vorhaben ausgezahlt.

In 2016 haben drei OG und eine Kooperation einen Antrag auf Förderung eingereicht. Die Bewilligungen sollen bis Mitte Dezember erfolgen. Sobald die Vorhaben bewilligt sind, werden Ihnen diese Projekte Anfang nächsten Jahres auf der Internetseite des [HMUKLV](#) vorgestellt.

Neben Hessen haben bereits weitere sieben Bundesländer insgesamt 65 OG bewilligt. Über die einzelnen Vorhaben können Sie sich in der [EIP-Datenbank der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume \(DVS\)](#) informieren.

Fristen 2017

In 2017 können wieder **Aktionspläne für EIP-Agri (Teil A der RL-IZ) im Rahmen der 1. Stufe bis Mitte Mai 2017** eingereicht werden. Weitere Informationen folgen Anfang 2017.

Darüber hinaus können **Aktionspläne für die Teile B, C und D der RL-IZ** laufend bei der Bewilligungsbehörde, dem Regierungspräsidium Gießen, eingereicht werden.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Hessen nimmt an der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) teil.



Für den ersten Auswahlstichtag am 07. April 2017 müssen die Aktionspläne für die Teilmaßnahmen B, C und D der RL-IZ spätestens bis zum Freitag, den 10. März 2017 der Bewilligungsbehörde vorliegen. Ein weiterer Auswahlstichtag ist für Mitte des 2. Halbjahres vorgesehen.

Zur Erinnerung

Die o. g. Buchstaben stehen für die Teile der Richtlinie IZ:

- A) Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ – EIP-Agri
- B) Zusammenarbeit im Rahmen kurzer Versorgungsketten und lokaler Märkte,
- C) Zusammenarbeit in Bezug auf die Unterstützung von Aktionen zur Minderung oder Anpassung an den Klimawandel,
- D) Zusammenarbeit in Bezug auf die Unterstützung von lokalen Strategien, die nicht unter die von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Maßnahmen zur lokalen Entwicklung fallen

Der Hessische Innovationsdienstleister für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum (kurz: IDL bzw. das IfLS – Institut für Ländliche Strukturforschung, Frankfurt) steht für eine Beratung zur Förderung zur Verfügung.

Es wird empfohlen, vor Einreichung eines Aktionsplanes in jedem Fall frühzeitig Kontakt aufzunehmen und ein Gespräch mit dem IDL in Anspruch zu nehmen.

Die Bewilligungsbehörde steht Ihnen für fördertechnische Informationen zur Verfügung. Auf der [Internetseite der Bewilligungsbehörde](#) finden Sie alle weiteren relevanten Informationen und Formulare zum Download.

Veranstaltung zu Innovation und Zusammenarbeit in 2017



Foto 1: Von der Frage zur Lösung
(Quelle: © Fotolia - www.snyggg.de)

Im nächsten Jahr ist wieder eine Veranstaltung zur Information über die Förderung sowie v. a. für den Austausch der Akteure geplant. Dabei handelt es sich um die ursprünglich schon für 2016 geplante Veranstaltung, die aus zeitlichen Gründen nicht durchgeführt werden konnte.

Weitere Informationen zum Termin und Programm werden wir u. a. über diesen Newsletter sowie die entsprechenden Internetauftritte zu Beginn 2017 veröffentlichen.

Rückblick: EIP-Workshop „Cities and Food“ in Krakau am 21./22.09.2016

Der EIP-Service Point organisierte in Krakau (Polen) eine zweitägige Veranstaltung zum Thema kurze Versorgungsketten zwischen Land und Stadt. Das sog. [Milan-Netzwerk](#) (Milan Urban Food Policy Pact), in welchem 15 europäische Städte organisiert sind, stellte anhand von Best-Practice Beispielen verschiedene Projekte zum Thema vor:

- Großküchen und Regionalität vor dem Hintergrund eines steigenden Außerhausverzehrs
- Bewusstseinsbildung und Schulung
- Smarte Bringdienste (Biokiste etc.)

Dem EIP-Service-Point ist es ein Anliegen EIP-Aktivitäten, Kooperationsaktivitäten, wie sie in Hessen auch im Bereich kurzer Versorgungsketten (Teil B der RL-IZ) gefördert werden, sowie Horizon 2020 - Forschungsaktivitäten, thematische Netzwerke sowie weitere Aktivitäten wie die des Milan-



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Hessen nimmt an der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) teil.



Netzwerkes eng miteinander zu verknüpfen. Darin wird ein großes Potenzial zur Erschließung ungenutzter Synergien sowie zur Beschleunigung der Umsetzung innovativer Ansätze innerhalb kurzer Versorgungsketten gesehen. Die Dokumentation finden sie [hier](#).

Rückblick: EIP-Transferbesuch Hessen/Thüringen am 28./29.09.2016

Die DVS organisierte am 28. und 29. September 2016 einen sog. „EIP-Transferbesuch“ zu bereits geförderten OG in Hessen und Thüringen. An den beiden Tagen besuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Schleswig-Holstein Gruppen aus den Themenbereichen Tierwohl und Verarbeitung. In Hessen berichtete die „OG Biohuhn“ von ihren Erfahrungen. Darüber hinaus konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits die ersten innovativen Produkte, die aus ausgestallten Legehennen zubereitet werden könnten, verköstigen und bewerten.



Foto 2: Die ersten „Tester“ bei der OG Biohuhn
(Quelle: N. v. Kutzleben / IfLS)

Des Weiteren wurden zwei Vorhaben aus dem Bereich Tierwohl vorgestellt: Die OG „Thüringer Beratungs- und Managementsystem Caudophagie [Anm. d. Verf.: Schwanzbeißen bei Schweinen]“ (Thüringen) und die OG „PIG HEALTH Lern-Netzwerk“ (Niedersachsen).

Bei einem Besuch der OG „Trinkjoghurt für Schwangere, stillende Mütter und Kinder zur Sicherung der Versorgung mit mehrfach ungesättigten n-3 Fettsäuren“ bei der HERZGUT Landmolkerei eG (Thüringen) konnten auch hier die ersten funktionellen Lebensmittel verköstigt werden.

Die Exkursion zeigte anschaulich die verschiedenen Herausforderungen der Gruppen, aber auch unterschiedliche Herangehensweisen bei der Bildung der Kooperationen und Identifizierung von Themen.

Rückblick: DVS-Workshop „Viele Themen, viele Fragen“ am 22./23.11.2016



Foto 3: reger Austausch auf dem OG-Marktplatz (Quelle: DVS)

Am 22. und 23. November 2016 fand in Bonn, ein von der DVS organisierter bundesweiter Vernetzungsworkshop für OG und IDL statt. Ziel des Workshops war, zum einen die Gruppen themenübergreifend zu vernetzen, aber auch über relevante methodische Themen, wie Kreativitätsmethoden, Wissenstransfer, Verfassen von Pressemitteilungen und Selbstevaluierung, zu informieren. Der erste Tag galt der Vernetzung und dem Austausch zwischen den Gruppen und Kooperationen. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen methodischer Themen und

dem ersten Vertraut werden mit diesen.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa
in die ländlichen Gebiete.



Hessen nimmt an der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) teil.



Auch wenn die Veranstaltung sehr breit angelegt war, ist genau hier der Mehrwert zu sehen. Einige der Gruppen haben sich in ihrem Themenfeld bundeslandübergreifend vernetzt, da sie beispielsweise an ähnlichen Fragestellungen arbeiten, aber auch themenübergreifend, um z. B. die Nebenprodukte der einen OG für die Lösung eines Problems einer anderen OG aus einem anderen Themenbereich und Bundesland zu nutzen.

Auch zeigte die Veranstaltung, dass alle Bundesländer und OG Startschwierigkeiten bei der Umsetzung der neuen Maßnahme haben.

Insgesamt waren rund 100 Teilnehmer angereist. Aus Hessen waren ebenfalls mehrere Gruppen vertreten. Die Unterlagen der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Bei Fragen stehen Ihnen seitens des IDL Frau von Kutzleben und Herr Dr. Gehrlein zur Verfügung. Die Kontaktdaten des IDL und der weiteren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden Sie im unten stehenden Kasten.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche und inspirierende (Vor-)Weihnachtszeit und einen guten Start in 2017!

Mit freundlichen Grüßen

Nicola von Kutzleben

P.S.: Wenn Sie künftig keine Informationen zur Förderung von Innovation und Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Hessen erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an eip-hessen@ifls.de mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter Zusammenarbeit und Innovation“ oder antworten kurz auf diese E-Mail.

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Hessischer Innovationsdienstleister für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum

- Institut für Ländliche Strukturforschung (IfLS) -

Dipl.-Geogr. Nicola von Kutzleben

Dr. Ulrich Gehrlein

Kurfürstenstraße 49

60486 Frankfurt am Main

Telefon: 069 9726683-11 / 17

E-Mail: EIP-Hessen@ifls.de

Internet: www.ifls.de/eip.html

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Abteilung Landwirtschaft - Referat VII 6 -

Michael Gall / Gesa Stewes

Mainzer Str. 80

65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 815-1794

E-Mail: eler@umwelt.hessen.de

Internet: <https://umweltministerium.hessen.de/>

Bewilligungsbehörde:

Regierungspräsidium Gießen

Dr. Jürgen Becker / Karin Drube

Dezernat 51.1, Landwirtschaft, Marktstruktur

Schanzenfeldstraße 8 (Gebäude B10)

35578 Wetzlar

Telefon: 0641-303-5110 / 5111

E-Mail: Juergen.Becker@rpgi.hessen.de

Karin.Drube@rpgi.hessen.de

Internet: <http://www.rp-giessen.de>

Bei Beratungsanfragen zu allen Themen aus Produktions-technik und Betriebswirtschaft in Landwirtschaft und Gartenbau:

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Dr. Beate Formowitz

Bildungsseminar Rauischholzhausen

Schloss Rauischholzhausen

35085 Ebsdorfergrund

Telefon: 06424-301113

E-Mail: Beate.Formowitz@llh.hessen.de

Internet: www.llh.hessen.de



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa
in die ländlichen Gebiete.



Hessen nimmt an der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) teil.

